

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Samstag den 30. März 1872.

(120—2)

Nr. 1565.

Rundmachung.

Im Interesse der Parteien und des Dienstes werden jene Besitzer von krainischen Grundentlastungs-Obligationen, welche die neuen Couponsbogen für die Jahre 1872—1881 noch immer nicht erhoben haben, aufgefordert, dieselben vor dem 1. Mai l. J. zu erheben, weil die Grundentlastungsfonds-kasse in der ersten Hälfte des Monats Mai, mit der Liquidirung und Auszahlung der präsentirten fälligen Coupons und Interessen-Quittungen vollauf beschäftigt, jene Besitzer von krainischen Grundentlastungs-Obligationen, welche sich in dieser Zeitperiode um die Ausfolgung der neuen Couponsbogen etwa melden würden, nur nach Maßgabe der Möglichkeit berücksichtigen könnte.

Laibach, am 20. März 1872.

Vom krainischen Landesausschusse.

(114—3)

Concurſ-Rundmachung.

Der Lehrerposten zu Brem ist zu besetzen. Die Gesuche sind bis

10. April

beim Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen. Adelsberg, am 20. März 1872.

(117—2)

Nr. 503.

Concurſ-Berlautbarung.

An der vierklassigen l. f. Werksschule zu Idria ist die Stelle eines Lehrers für die 2. Knabenklasse und für die Obstbaumzucht, mit welcher ein Gehalt von 315 fl., ein Holzgeld von 18 fl. 90 kr., ein Naturalquartier, oder in Ermangelung eines solchen ein Quartiergeld von 21 fl. und der Genuß eines Krautackers, so lange derselbe nicht zu Werkzwecken benützt wird, verbunden ist, oder im Falle einer Vorrückung die Stelle eines Unterlehrers für die erste Knabenklasse mit der Entlohnung von 300 fl. provisorisch zu besetzen.

Die Bewerber um eine dieser provisorischen Lehrerstellen haben ihre mit Zeugnissen über ihre Befähigung zum Lehrfache, zum Vortrage in deutscher und slovenischer Sprache und zur Ertheilung des Unterrichtes in der Obstbaumzucht, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die Vorbildung, über die sittliche Aufführung und bisherige Dienstleistung versehenen Competenzgesuche binnen vier Wochen,

und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege des betreffenden l. f. Bezirksschulrathes bei der gefertigten Direction einzubringen.

R. f. Berg-Direction Idria, am 25. März 1872.

(116—2)

Nr. 2887.

Rundmachung.

Bei den l. f. Steuerämtern in Krain ist eine definitive eventuell eine provisorische Einnehmersstelle III. Klasse in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl., eventuell eine Controlorsstelle mit 1000 fl. definitiv, oder eine solche mit 900 oder 800 fl. definitiv oder provisorisch, und eventuell eine definitive oder provisorische Officialstelle mit 700 fl., 600 fl. oder 500 fl. Jahresgehalt, sämtliche Posten mit der Cautionspflicht im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung und der Kenntniß der Landessprachen

binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 20. März 1872.

K. k. Finanzdirection für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

(727—1)

Nr. 7217.

Relicitation.

Vom l. f. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Ignaz Majdič von Zirkai wegen nicht zugehaltener Vicitations-Bedingnisse die Relicitation der laut Vicitationsprotokoll vom 30. September 1870, Z. 4300, von der m. b. J. Franziska Godeša um 1510 fl. erstandenen Realität Ref. - Nr. 157 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 23. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 21ten December 1871.

(591—3)

Nr. 467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Arko von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Gorbé von dort gehörigen, gerichtlich auf 2138 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. - Nr. 400 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. April,

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Jänner 1872.

(737—1)

Nr. 9280.

Reassumirung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem l. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vasa von Feistritz die mit Bescheide vom 15. Februar 1870, Z. 1221, auf den 1. Juli 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte Feilbietung der dem Johann Kustele von Dobropole gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb. - Nr. 33 vorkommenden Realität reasumando mit dem vorigen Anhang auf den 19. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Albert Martinich, Marcus Kustele und Maria Kustele und ihren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der Feilbietung und Meistbots-Vertheilung Herr Jakob Samafa von Feistritz zum Curator ad actum aufgestellt und ihm die für sie bestimmten Rubriken zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten December 1871.

(593—3)

Nr. 719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Draxem von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Anton Peterlin von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 1862 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb. - Nr. 939 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Februar 1872.

(711—2)

Nr. 512.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. N. Mähleisen durch Herrn Dr. Pfefferer in die executive Feilbietung der dem Jakob, respect. der Gertraud Louša von Stob gehörigen, gerichtlich auf 2038 fl. geschätzten, im Grundbuche Habbach sub Ref. - Nr. 117 vorkommenden Realität, wegen schuldiger 310 fl. ö. W. c. s. c. gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 7ten Februar 1872.

(740—2)

Nr. 334.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebotnal von Lugg die executive Versteigerung der dem Anton Konobel von Bulaje

gehörigen, gerichtlich auf 520 fl. geschätzten Realität Urb. - Nr. 190 ad Herrschaft Lugg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Februar 1872.

(712—3)

Nr. 585.

Erinnerung

an Primus Inglic von Staručna.

Vom dem l. f. Bezirksgerichte Stein wird der Primus Inglic'schen Verlaß-massa von Staručna hiermit erinnert:

Es habe Adam Bergant von Staručna wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 70 fl. ö. W. oder 73 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 30. Jänner 1872, Z. 585, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. April 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathäus Serben von Staručna als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1872.

(770—1) Nr. 1520.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Andre Domenig'schen Concursumasse die executive Feilbietung der der Frau Emilie Domenig gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 149 Gulden 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gold- und Silberschmucksachen, Uhren etc., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

27. April,
die zweite auf den
11. Mai
und die dritte auf den
25. Mai 1872,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfand-Sücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Raibach, am 20. März 1872.

(772—1) Nr. 1617.

Amortisations-Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Raibach wird über Ansuchen der krai-nischen Sparkasse und der Agnes Bouf von Lees die Einleitung der Amortisirung hinsichtlich des auf Namen Katharina Bouf lautenden, angeblich verbrannten Sparkassenbüchels Nummer 20151, im dermaligen Capitals-werthe von 140 fl., bewilliget.

Diejenigen, welche auf obiges Sparkassenbüchel Anspruch zu stellen vermaßen, werden hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf

innen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes in die Raibacher Zeitung bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigen nach Ablauf der Edictalfrist auf neuerliches Ansuchen den Amortisirungswerbern das besagte Sparkassen-Einlagsbüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Raibach, am 23. März 1872.

(736—1) Nr. 1014.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšić von Koritenge gegen Michael Gellhar von Smerje Nr. 27 wegen schuldigen 65 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,
24. Mai und
25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(749—1) Nr. 1645.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht, daß Johann Mlatar von Planina Ps.-Nr. 2 mit dem Beschlusse des k. k. Kreisgerichtes vom 12. I. M., Z. 262, wegen erhobenen Hanges zur Verschwendung unter Curatel gesetzt und demselben Martin Jordan von Rovise als Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 23. März 1872.

(729—1) Nr. 817.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Rai Nr. 85 die mit Bescheide vom 16. Februar 1870, Z. 1297, auf den 7. Juni 1870 angeordnete, aber sohin sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Knabale von Zagurje Nr. 82, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität reassumirung mit dem vorigen Anhang auf den

17. Mai d. Z.,
Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1872.

(726—1) Nr. 7062.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht, es werde die angesuchte Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Mai d. Z., Zahl 2692, bewilligten, sohin aber sistirten Feilbietung der im Grundbuche Turnak sub Ref.-Nr. 464 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

23. April,
23. Mai und
21. Juni 1872,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang in der Gerichtskanzlei angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten December 1871.

(2873—1) Nr. 5511.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Thomas Grashig von Stroscham gegen Michael Gasperlin von Poschenik mit dem Bescheide vom 6. October d. Z., Z. 5410, auf den 13. December d. Z. angeordnete zweite Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten angesehen und die mit dem obigen Bescheide auf den 15. Jänner 1872 angeordnete dritte Feilbietung dieser Realität auf den

13. Mai 1872
mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6ten December 1871.

(768—1) Nr. 1219.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Franz Miklauc von Zapotnica gegen Andreas Vertonzelj von Godežic Nr. 44 pcto. 405 fl. in die Reassumirung der dritten executiven, nach Umständen auch porzellenweisen Feilbietung der Ueberlands-realität Urb.-Nr. 2574/1 ad Herrschaft Laß, wozu die Acker pod gojnam v dolnim polji, za ježo, v vericah, zgla-venca, der Gemeindegemeinde Draga liegenden Waldantheile v vidmovo und v suhi grapi gehören, gewilliget und die Tagssatzung auf den

11. April l. Z.,
Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität angeordnet worden.
Laß, am 24. März 1872.

(750—1) Nr. 1477.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. December 1871, Zahl 7423, 1871/1663, wird der bereits verstorbenen Katharina Skinder von Cirje rück-sichtlich deren Leben und allfälligen Rechts-nachfolgern und dem unbekannt wo befindlichen Anton Skinder von Cirje und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Executionsbescheide vom 29. December 1871, Z. 7423, dem unter Einem für sie aufgestellten Curator ad actum Martin Suln von Sello bei Arch zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 17ten März 1872.

(707—2) Nr. 965.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edict vom 21. Jänner 1872, Z. 192, auf den 22. März l. Z. angeordneten ersten executiven Feilbietung der Patrik Gangel'schen Realität Urb.-Nr. 117, des Grundbuche der Herrschaft Idria kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den

23. April 1872
angeordneten Feilbietung sein Verbleibend
R. k. Bezirksgericht Idria, am 23ten März 1872.

(725—1) Nr. 209.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Trebar von Zirkniz gegen Agata Martinčič von Unter-Seebdorf Nr. 4 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Februar 1870, Z. 437, und dem Urtheile vom 18. August 1870, Z. 3195, schuldigen 116 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Ref.-Nr. 659 der Herrschaft Haasberg vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 1007 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,
24. Mai und
25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 13. Jänner 1872.

(723—1) Nr. 207.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Zirkniz, gegen Mathias Rojanc von Martinsbach wegen aus dem Vergleich vom 26. März 1857, Z. 1905, schuldigen 85 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 671 und 672 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,
24. Mai und
25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 16ten Jänner 1872.

(735—1) Nr. 1013.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladič von Wiltigne gegen Johann Seles von Prem Nr. 54 wegen schuldigen 2 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,
24. Mai und
25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(710—1) Nr. 685.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerss, gegen Lukas Terebec von Oberlaibach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 26. Jänner 1871 schuldigen 25 fl. 26 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 291 und 759, Urb.-Nr. 131 und 189, Post 395 vorkommenden, zu Oberlaibach liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 475 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. April,
31. Mai und
1. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1872.

(724—1) Nr. 208.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des minderj. Franz Serko, durch die Vormünderin Frau Anna Serko von Zirkniz, gegen Andreas Jancžic von Niederdorf wegen aus dem Vergleich vom 10. September 1858, Z. 4515, schuldigen 106 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgilt Zirkniz sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerthe von 1123 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,
24. Mai und
25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 16. Jänner 1872.

A. POPOVIĆ

empfehlend aus seiner

Schnitt-, Weiß- und Modewaaren-Handlung

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für Kleider, Shawls long und Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Modellen assortirtes Lager in Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln, sämtliche Weisswaare, Möbel und Vorhängstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirthschaftszwirne, Schlafrocke, alle Baumwoll- und Seiden-Futterwaaren und viele andere Artikel, mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste. (774-1)

Annonce.

Cement (Sagorer) in Original-Fässern,
Feldgyps, vorzüglicher Qualität, in Säcken und Fässern,
Düngsalz in Säcken à 1 Centner,
Meersalz als Kochsalz in Säcken à 1 und 2 Centner,
Eisenvitriol (Grünvitriol) in Original-Fässern à 1 und 4 Centner,
 stets vorrätig und billigst zu haben bei

Franz Pirker,

Expeditions- und Commissionsgeschäft
 vis-à-vis dem Südbahnhofe in Laibach.

(674-2)

In schweren Leiden heilend und kräftigend.

Herrn Hof-Lieferanten JOHANN HOFF's Central-Depot,
 Wien, Kärntnering Nr. 11.

Wien, 26. Februar 1872. Ich fühle mich im Namen meiner Mutter verpflichtet, meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen. — Da meine Mutter durch 5 Monate von einem heftigen Husten und einer nie enden wollenden Verschleimung sehr geplagt und durch den Gebrauch der Medicamente noch mehr geschwächt wurde, nahmen wir Zuflucht zu Ihrem **Malz-Extract-Gesundheitsbier**, welches beim Genuße der dritten Flasche schon eine Besserung bewirkte, und nach Verlauf von 4 Wochen war meine Mutter im siebzigsten Lebensjahre gänzlich hergestellt. Nochmals dankend

Charlotte Schönthal.

Fiume, 26. Februar 1872. Da ich bei Herrn Francovich Ihre vortrefliche **Chocolade** gekauft habe, ersuche ich Sie mit diesen Zeilen, mir per Postnachnahme fünf Pfund **Malz-Gesundheits-Chocolade** baldigst zu übersenden.

Marie Scarpa Bruk.

Wischau, 26. Februar 1872. Ich ersuche, mir mit umgehender Post 2 Schachteln **Malz-Chocoladen-Pulver** für Kinder, n. 3. als Mittel gegen Diarrhöe, per Postnachnahme einzusenden.

Th. Kadruvzka, f. t. Staatsanwalts-Substitut.

Ingrowitz, 28. Februar 1872. Ersuche mir mit umgehender Post gegen Nachnahme von Ihrer vortreflichen **Malz-Gesundheits-Chocolade** ein Pfund erster Sorte, ferner 4 Cartons **Brust-Malz-Bonbons** guter Qualität zu senden.

Jacob Skutezky.

WARNUNG vor Fälschung und Nachahmung. **Malzextract** in Flaschen ist mit Metall-Kapsel-Verschluß, auf welchem sich, wie auf sämtlichen Etiquetten meiner echten **Malzfabricate**, die Firma **Johann Hoff** befindet. (761-1)

Allein echt zu haben in Laibach bei Herrn **Ed. Mahr** und Herrn **Martin Golob** am Hauptplat.

Die Wechselstube der Wiener Commissionsbank

Kohlmarkt 4,
emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen, und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Hauptausprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.
- 1 3perc. laif. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Jungsbrüder (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

- 1 3perc. laif. türk. 400 Fres. Staats-Los. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 45.000, 15.000 sächs. Währ. werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet. (687-3)

Answärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet. (687-3)

Dank und Anempfehlung.

Gefertigter zeigt hiermit an, daß er das im Frölich'schen Hause, Wiener-
 straße, inne gehabte **Café** aus Anlaß anderer Geschäfte an Herrn

Joh. Seebacher

verpachtet hat, und dankt gleichzeitig für den ihm bis nun geschenkten Zuspruch.
 Mit Hochachtung

Peter Gilly.

Ich beziehe mich auf obige Anzeige mit der Bitte um zahlreichen Besuch, indem ich für aufmerksame Bedienung und gutes Getränk bestens Sorge tragen werde.
 Hochachtungsvoll

(766)

Joh. Seebacher.

An meine verehrten p. t. Kunden!

Von Seite meiner geehrten Kunden wurde so vielfältig der für meine bisherige Thätigkeit besonders schmeichelhafte Wunsch nach unverändertem Fortbestande meines

Damen-, Moden- & Putzwaarengeschäftes

ausgesprochen, dass ich — entschlossen, mich von diesem Geschäft zurückzuziehen — mich verpflichtet fühlte, dieses mein bisheriges Geschäft einem Manne käuflich zu übergeben, der die vollste Eignung besitzt, allen diesfälligen Anforderungen gerecht zu werden.

Da jedoch mein Nachfolger das Geschäft erst im August l. J. zu übernehmen in der Lage ist, ich es aber im allseitigen Interesse für geboten hielt, dasselbe bishin in jenem completen Stande zu erhalten, wodurch allen Ansprüchen meiner geehrten Kunden in jeder Weise Rechnung getragen wird, so habe ich mich entschlossen, für die herannahende Sommersaison noch wie bisher alle wie immer nöthigen Nachschaffungen zu machen, und werde zu diesem Behufe schon in den nächsten Osterfeiertagen die Einkaufsreise nach Wien antreten.

Indem ich nebstdem die Fortsetzung des Ausverkaufes des alten Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen anzuzeigen mir erlaube, fühle ich mich gleichzeitig angenehm verpflichtet, meinen geehrten p. t. Kunden für das durch fünfzehn Jahre in so reichem Masse geschenkte ehrende Vertrauen den ergebensten Dank auszusprechen und die Bitte beizufügen, mir dasselbe fernerhin bis zum Schlusse der Sommersaison schenken, dann aber auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

LAIBACH, am 23. März 1872.

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl.

(686-2)

Relicitation.

Vom f. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid des f. t. Landesgerichtes Laibach vom 10. Februar 1872, B. 748, wegen nicht zugehaltener Bedingungen in die Relicitation der nachstehenden in der Executionssache der Maria Süsterl von Steinbüchel gegen Johann Novak von dort peto. 2000 fl. vom Johann Toman von Steinbüchel erstandenen, im Bergbuche Tom. Schmelz und Hammerwerk Steinbüchel vorkommenden Entitäten, als:

1. Dienstag der I. Reihenwoche, Ent. Nr. 2, Fol. 17, um 331 fl.
 2. Donnerstag der I. Reihenwoche, Ent. Nr. 4, Fol. 41, um 351 fl.
 3. Freitag der I. Reihenwoche Ent. Nr. 5, Fol. 53, um 371 fl.
 4. Freitag der IV. Reihenwoche, Ent. Nr. 23, Fol. 269, um 401 fl.
 5. Donnerstag der III. Reihenwoche, Ent. Nr. 16, Fol. 185, um 371 fl.
 6. Donnerstag der IV. Reihenwoche Ent. Nr. 22, Fol. 257, um 401 fl.
 7. Donnerstag der VI. Reihenwoche Ent. Nr. 34, Fol. 401, um 401 fl.
 8. Dienstag der VII. Reihenwoche Ent. Nr. 38, Fol. 449, um 401 fl. und
 9. Kohlborn Nr. 18 und 19, Ent. lit. O., Fol. 685, um 148 fl.
- gewilliget und über Ansuchen des obgenannten f. t. Landesgerichtes zur Vornahme derselben die Tagatzung auf den

20. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obigen Entitäten um den obangegebenen Erlösungspreis ausgerufen, aber auf Gefahr und Kosten des Johann Toman auch unter demselben hintargelassen werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

f. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. März 1872.

(699-2)

Nr. 1490.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom f. t. Landesgerichtes Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Aufschar die executive Feilbietung der der Maria Gačnik, Bäckermeistersgattin in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 23 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Tisch, 1 Divan, 5 Sessel, 1 Bettstatt mit Bettzeug, 1 Schubladkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Badtruhe, 2 Stellagen und 1 Mehlschüssel bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen, die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

11. Mai 1872,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Wohnung der Frau Maria Gačnik in der Ringergasse Haus Nr. 275 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 20. März 1872.

Dienstmann-Institut.

Beim Dienstmann-Institut werden mehrere Mann aufgenommen. Ausgediente Militärs und Verheirathete werden besonders berücksichtigt. (767)

Die Direction.

Freiwillige Cicitation.

Von Donnerstag den 4. April angefangen wird in den gewöhnlichen Amtsstunden der Rest des vorhandenen

Waarenlagers,

bestehend in Schnitt-, Current- und Modewaaren, gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden in meiner Wohnung: Sternallee im Kollmann'schen Hause neben dem Theater, 1. Stock, überlassen. (765-1)

Albert Trinker.

Gratis

(668b-2)

verfendet auf Franco-Anfragen der Professor der Mathematik R. v. Orlicé in Berlin, Wilhelmstraße 5, seine neueste Gewinnliste nebst Aufklärungen über seine wissenschaftlich anerkannten und glücklich bewährten Lotto-Spiel-Instructionen. D. R.

Echter blutreinigender Syrup Pagliano

als wahrhafter Gesundheits-Trank, aus der alleinigen Haupt-Agentur von Stefan Giergl, erster k. u. k. ungar. Spielkarten-Fabricant in Pest, Franz-Dealgasse Nr. 6, zweiter Stock. Preis 1 Flasche 1 fl. 40 kr. 3. B. 6 Stück 6 fl. 50 kr. 1 Duzend 12 fl.

Dieses weltberühmte, bis heute unübertroffene Blutreinigungsmittel hat sich in Europa eine allgemein verbreitete Anerkennung erworben, da es sich in den meisten Krankheiten unschätzbar als Wundermittel bewährt hat, wo andere Arzeneien weder Heilung noch Besserung bewirkten. Aufträge auf Spielkarten oder Schroppe Pagliano werden gegen Comptant oder Postnachnahme entgegengenommen. (670-3)

Hemden

für Damen und Herren, schön und dauerhaft gearbeitet aus den besten Stoffen, dann Corsetts, Leibchen, Mieder, Unterwäsche, Hosen, Schürzen, Chemisets, Maschen,

Krägen & Manschetts,

modernste Cravats, Schleifen, Echarps empfiehlt zu billigsten Preisen

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

Dieselbst befindet sich das grösste Lager von guten

Nähmaschinen,

voran die weltberühmten echt amerikanischen

Elias Howe Maschinen!

Unterriecht gratis! Garantie 6 Jahre!

Noch 100 geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung.

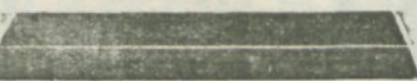
1000 Nussholzbretter

zu 6' lang, 4" dick, sowie auch Bretter von jeder beliebigen anderen Qualität sind von Johann Cop in Moste, letzte Post Javornik, zu beziehen. (714-2)

Wegen Abreise billig zu verkaufen ein neues, elegantes (760-2)

Velocipède

neuester Construction, mit 4 Rädern und Selbsttrieb: Gradischavorstadt Nr. 58, „zum weißen Lamm“, bei Herrn W. Podzimek.



Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Selter, Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der HOFFSCHEN CHARLATANERIE zu verwechseln, besser als alle übrigen, besonders als die gewöhnlichen Malzbombons von Veitner, Feger, Schmidt &c. (ohne Malzextract). Auf Ausstellungen prämiert.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr.

Feiner in Bächsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberzuges nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Ich bitte, mir mit umgehender Post 5 Pfund von Ihrer vorzüglichen Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade nebst Ihren anderen Malzproducten nach Wolsberg in Kärnten zu senden.“

J. Scherl, f. t. Rittmeister.

Obdach, 13. Februar 1870.

Da täuschend ähnliche wirkungslose Nachahmungen existieren, so ist zu beachten, daß die Bonbons nur echt sind, wenn sie vorne auf der Packung als Schutzmarke ein K. in einem Gerstenfranz und an der Seite die Firma: „Wilhelmsdorfer Malzproductenfabrik von Jos. Küfferle & Comp.“ führen.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern Ottokar Schenk, Wienerstraße, — Erasmus Birschtz — bei Frau Al. Eggenberger und bei Herrn Johann Perdan. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.

(Wien.) (263-20)

Nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

zur Erlernung fremder Sprachen erschienen u. A.:

- 1) Briefl. Sprach- u. Sprech-Unterricht f. d. Selbststud. Erwachsener [18. Aufl.]; a) Engl., b) Franz. — Jede Sprache 2 Curse à 18 Briefe & Preis pro C. fl. 10.20; beide C. einer Spr. auf einmal nur fl. 16.20. — Einzelne Briefe 10, Br. 1 jed. Spr. als Probe 30 kr. — Jed. Curs. dauert ca. 9 Monate, mithin kostet das Stud. wöchentl. nur 30 kr. Sechswöchentl. Ratenzahlgn. à fl. 1.80. zulässig.
- 2) Encykl. Wörterb. d. fr. u. dtsh. Sprache mit Ausspr. — Bez. n. d. Meth. T.-L.; ca. 20 Lfrgn. à 72 kr.
- 3) Lehrbuch d. frz. Sprache f. Schulen [nicht f. d. Selbstunterricht], mit Ausspr. n. d. Meth.-L. — C. I, II u. III à 60, 90 kr., fl. 1.20.
- 4) Engl.-dtsh. Suppl.-Lexikon zu allen engl.-dtsh. Wörterbüchern. Mit d. Ausspr. n. d. Meth. T.-L. — fl. 5.40.

Ueber diese, sowie über die sonst erschienenen resp. in Bearbeitung befindl., hiermit in Verbindung stehenden Werke steht jedem Freunde des Engl. od. Franz. ein ausführlicher Katalog gratis zur Verfügung.

Die Adoption d. Methode T.-L. durch fast alle Culturvölker, ihre Ausdehnung auf viele Zweige d. Fachliteratur u. die ca. 12 Mal versuchte erfolgreiche Nachahmung derselb. in Deutschl. dürfte weit. Empfehlung überflüssig machen. (473)

Franco gegen fr. { G. Langenscheidt's Verlagsbuchhandlung. } Berlin, 17, Hallesche Str.

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

CASINO-ANZEIGE.

Den p. t. Casinovereins-Mitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, dass

Mittwoch den 3. April 1. J.

ein Gesellschaftsabend mit Tombola und Canz

in den Vereinslocalitäten stattfindet.

(775-1)

Anfang präcise 8 Uhr Abends.

Laibach, am 29. März 1872.

Die Casinovereins-Direction.

Seide-, Tuch-, Leinen- & Modewaaren-Lager

von

V. F. GERBER

„zum Kaiser Ferdinand,“ Laibach.

Unterzeichner beehrt sich hiemit dem hohen Adel und p. t. verehrlichen Publicum anzuzeigen, daß er sein Lager für die

Frühjahrs- & Sommer-Saison 1872

mit neuen, geschmackvoll gewählten Waaren auf das reichlichste completirt hat. Durch Erweiterung meiner Localitäten wurde ich in den Stand gesetzt, ein größeres Sortiment aller Artikel aufs Lager zu nehmen, und versichere die solideste und reellste Bedienung. Hochachtungsvoll

(635-3)

V. F. Gerber.

Muster, sowie Preis- und Waarenverzeichnisse auf Befehl prompt

Bei herannahender

Frühjahrs-Saison

empfehle ich mein gut sortirtes Lager von

modernen Aufputz-Gegenständen, u. z.:

Seiden- und Woll-Fransen, Gallons, Sammt, Atlass, Rips, Taffetas, Behänge, alle Gattungen von Quasten, Knöpfen, ferner verschiedene Arten Futterstoffe, Wagenborten, Näh-Seiden und Zwirn.

Besonders gut assortirt habe ich mein Lager in jeglicher Sorte

Bänder und Spitzen,

glatt und façonnirten Tulls, Blondgrund, Crepp, Gaze etc. etc., und versichere der solidesten und billigsten Bedienung. (635-2)

Hochachtungsvoll

C. J. Hamann.

Commissionen Auswärts werden postwendend expedirt.

Bei A. J. Fischer in Laibach:



Crepp-Hüte, Regenmäntel, Netze, Chignons, Herren- und Damenhemden, Herren- und Damenhosen, Damen-Nacht-Corsets, dann

Sammt - Jacken

von 10 bis 30 fl.

und

Tuch - Jacken

3 fl. 50 kr. bis 10 fl. (748-3)